

Globale Bürgerinnen

**Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit und Förderung der Inklusion
benachteiligter Frauen**

A1 – Entwicklung von Schulungsinhalten für Erwachsene

Einheit 9

Kritisches Denken

Global Citizens

Ziel der Einheit:

Das Hauptziel dieser Einheit besteht darin, Lernende mit den grundlegenden Fähigkeiten für effektives kritisches Denken auszustatten.

Dies wird erreicht, indem die Fähigkeit gefördert wird, Informationen objektiv zu analysieren, Argumente kritisch zu bewerten und begründete Entscheidungen zu treffen.

Die Einheit legt den Fokus auf:

- das Verständnis und die Anwendung logischer Schlussfolgerungen,
- das Erkennen und Überwinden kognitiver Verzerrungen,
- sowie den Ausbau von analytischem und reflektierendem Denken.

Durch die Stärkung dieser Kompetenzen sind Lernende besser darauf vorbereitet, sich sachlich mit komplexen Themen auseinanderzusetzen, Probleme effektiv zu lösen und in akademischen, beruflichen sowie persönlichen Kontexten sinnvoll beizutragen.

Lernziele:

- Informationen objektiv analysieren und bewerten: Kritisches Bewerten von Informationen aus verschiedenen Quellen und Unterscheidung zwischen glaubwürdigen und nicht glaubwürdigen Inhalten.
- Logisches Denken verstehen und anwenden: Unterscheidung zwischen induktivem und deduktivem Denken sowie Erkennen und Vermeiden gängiger logischer Fehlschlüsse.
- Starke analytische Fähigkeiten entwickeln: Komplexe Probleme in überschaubare Teile zerlegen und mithilfe von analytischen Werkzeugen und Strukturen Argumente und Beweise bewerten.
- Reflektierendes Denken verbessern: Selbsteinschätzung und Reflexion einsetzen, um eigene Denkfehler und Erfahrungen zu analysieren und daraus zukünftige Entscheidungen zu optimieren.
- Kognitive Verzerrungen erkennen und überwinden: Typische kognitive Verzerrungen identifizieren, die Urteile und Entscheidungen beeinflussen, und Strategien entwickeln, um deren Auswirkungen zu minimieren.
- Aufgeschlossenheit und Neugier fördern: Eine offene Haltung gegenüber neuen Ideen und Perspektiven kultivieren sowie intellektuelle Neugier und lebenslanges Lernen anregen.

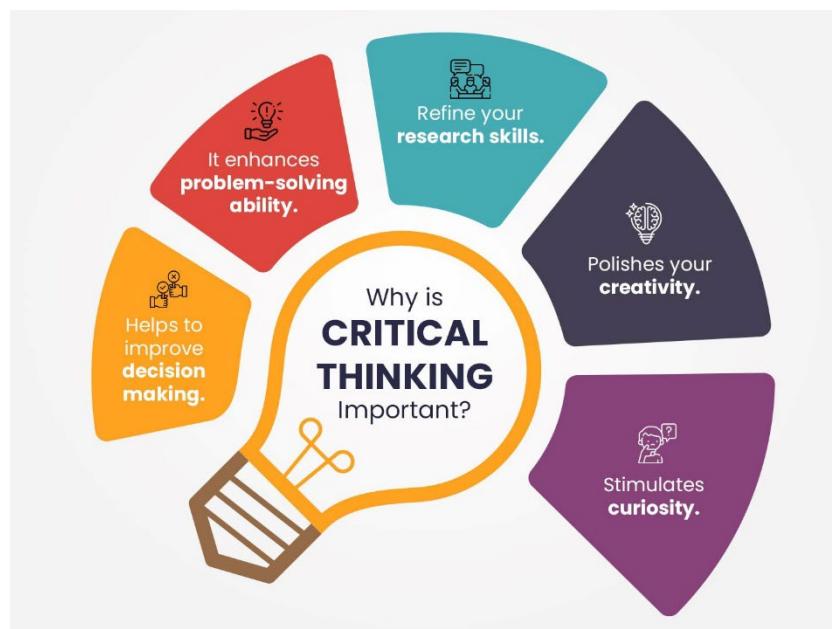
Einführung in das kritische Denken

Was ist kritisches Denken?

Kritisches Denken ist ein disziplinierter Denkprozess, bei dem Informationen aktiv und geschickt konzeptualisiert, angewendet, analysiert, synthetisiert und bewertet werden, um zu einer fundierten Schlussfolgerung zu gelangen. Es handelt sich um eine Denkweise, bei der die Denkenden die Qualität ihres eigenen Denkens verbessern, indem sie bewusst die Strukturen des Denkens steuern und intellektuelle Standards auf ihr Denken anwenden.

Zentrale Komponenten des kritischen Denkens

- **Konzeptualisieren:** Entwicklung eines klaren und differenzierten Verständnisses der behandelten Begriffe durch Definitionen, das Erkennen von Annahmen und das Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Informationen und Ideen.
- **Anwenden:** Nutzung des konzeptuellen Verständnisses, um Probleme zu lösen, Entscheidungen zu treffen oder auf Basis von vorhandenem Wissen neue Ideen zu entwickeln.
- **Analysieren:** Zerlegung komplexer Informationen in kleinere, besser handhabbare Einheiten, um Muster zu erkennen, Ursachen zu identifizieren und die Gültigkeit von Argumenten zu prüfen.
- **Synthetisieren:** Verbindung unterschiedlicher Informationsquellen zu einem zusammenhängenden Ganzen durch Integration von Ideen, das Herstellen von Zusammenhängen und die Entwicklung neuer Konzepte oder Theorien.
- **Bewerten:** Einschätzung der **Glaubwürdigkeit und Relevanz** von Informationen, Argumenten und Schlussfolgerungen anhand von Kriterien wie **Richtigkeit, Logik, Fairness und Bedeutung**.



Intellektuelle Standards im kritischen Denken

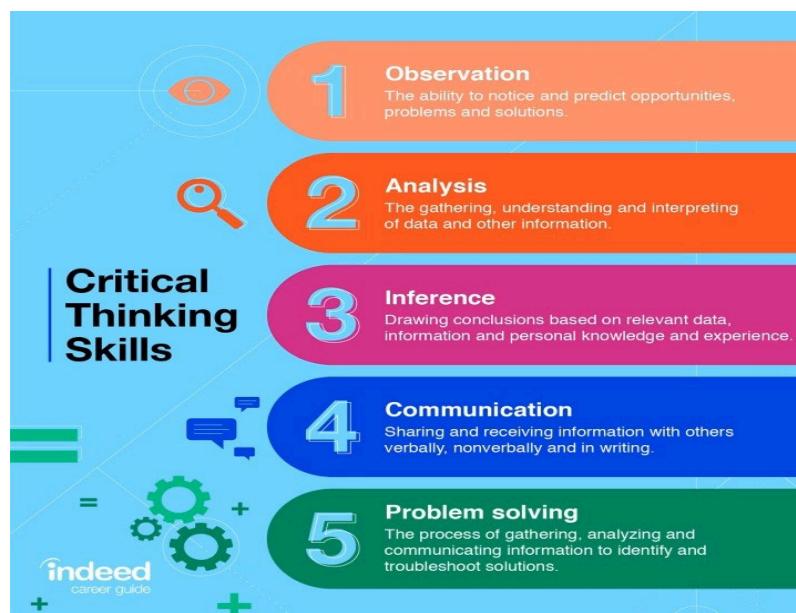
Um ein **gründliches und hochwertiges Denken** sicherzustellen, orientieren sich kritische Denker*innen an folgenden **intellektuellen Standards**:

- **Klarheit:** Ideen und Argumente müssen klar und präzise formuliert sein.
- **Richtigkeit:** Die Informationen müssen wahrheitsgemäß und fehlerfrei sein.
- **Genauigkeit:** Ausreichende Details und Spezifikationen müssen vorhanden sein.
- **Relevanz:** Der Fokus muss auf dem Wesentlichen und Problembezogenen liegen.
- **Tiefe:** Komplexität und verschiedene Ebenen eines Themas müssen berücksichtigt werden.
- **Breite:** Unterschiedliche Perspektiven und Sichtweisen einbeziehen.
- **Logik:** Gedankengänge sollen widerspruchsfrei und nachvollziehbar sein.
- **Bedeutung:** Konzentration auf die wichtigsten Aspekte des Themas.

Kritisches Denken: Eine Schlüsselkompetenz für den Erfolg in allen Lebensbereichen

Im akademischen Kontext ist kritisches Denken unerlässlich, um komplexe Inhalte zu verstehen, fundierte Argumente zu entwickeln und anspruchsvolle Forschung durchzuführen.

Es fördert tiefes Lernen jenseits bloßen Auswendiglernens. Im Berufsleben sind kritische Denkfähigkeiten entscheidend für Problemlösung, Entscheidungsfindung und Innovation. Sie ermöglichen die Analyse von Daten, die Bewertung von Alternativen und das Treffen fundierter Entscheidungen zum Vorteil der Organisation. Im Alltag hilft kritisches Denken dabei, bessere Entscheidungen zu treffen, persönliche Probleme zu lösen und komplexe soziale Situationen zu meistern – etwa durch das Erkennen von Fehlinformationen oder eigenen Denkverzerrungen. In sozialen und politischen Kontexten ermöglicht kritisches Denken eine fundierte Auseinandersetzung mit Argumenten, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und die aktive Teilnahme am öffentlichen Diskurs – auf der Grundlage von Offenheit, Empathie und Reflexionsvermögen.



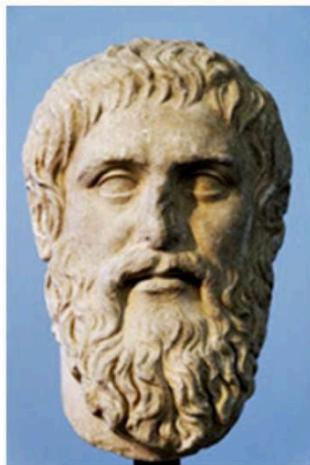
Um kritisches Denken zu entwickeln und zu verbessern, können Einzelpersonen offene Fragen stellen, die tiefer in Themen und Ideen eindringen, über ihre eigenen Denkprozesse und Vorurteile reflektieren, an Diskussionen und Debatten teilnehmen, um ihre Ansichten zu hinterfragen und zu verfeinern, verschiedene Perspektiven einholen, um unterschiedliche Sichtweisen zu erkunden, sich an Problemlösungsaufgaben beteiligen und viel lesen, um ihr Wissen und Verständnis zu erweitern. Durch das konsequente Anwenden dieser Strategien können Personen stärkere kritische Denkfähigkeiten entwickeln und diese in verschiedenen Lebensbereichen wirksam einsetzen.

Historischer Hintergrund und Entwicklung des kritischen Denkens

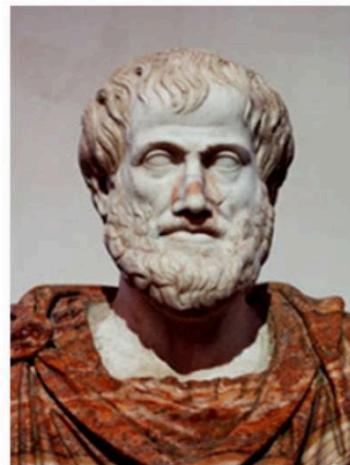
Frühe griechische Philosophen

Das Konzept des kritischen Denkens geht auf die frühen griechischen Philosophen zurück, insbesondere auf Sokrates, der die Praxis des Hinterfragens von Überzeugungen und das Erforschen des Denkprozesses durch Dialog einföhrte. Diese Methode, bekannt als die sokratische Methode, bildete die Grundlage für das moderne kritische Denken, indem sie eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken und Überzeugungen förderte. Sokrates' Ansatz bestand darin, eine Reihe von zum Nachdenken anregenden Fragen zu stellen, um den Menschen zu helfen, die Gültigkeit und Logik ihrer Ideen kritisch zu bewerten, Annahmen zu hinterfragen und verborgene Vorurteile aufzudecken.

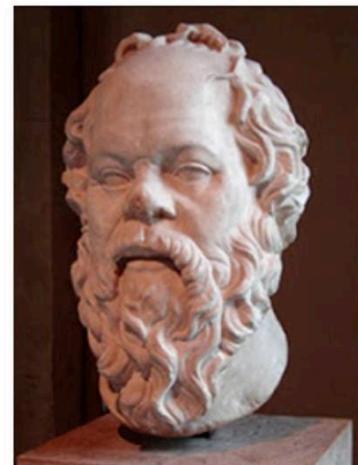
The Great Greek Philosophers



Plato



Aristotle



Socrates

Platon und Aristoteles

Auf Sokrates folgend entwickelten andere griechische Philosophen wie Platon und Aristoteles die Prinzipien des kritischen Denkens weiter. Platon, ein Schüler von Sokrates, betonte die Bedeutung der Wahrheitssuche und Weisheit durch dialektisches Denken. In seinen Dialogen stellte er häufig das sokratische Fragen als Mittel dar, um ein tieferes Verständnis und Wissen zu erlangen. Aristoteles,

Schüler Platons, leistete einen bedeutenden Beitrag, indem er die Logik formalisierte und einen systematischen Ansatz für das Denken entwickelte. Seine Arbeiten zum deduktiven Denken, bekannt als Syllogismen, boten eine strukturierte Methode zur Bewertung von Argumenten und zum Ziehen logischer Schlussfolgerungen.

[Das Mittelalter](#)

Im Mittelalter wurden die Lehren der sokratischen, platonischen und aristotelischen Logik von islamischen und christlichen Gelehrten bewahrt und weiterentwickelt. Denker wie Avicenna und Thomas von Aquin integrierten die griechische Philosophie in die religiöse Lehre und nutzten kritisches Denken, um Glauben und Vernunft in Einklang zu bringen. Die scholastische Tradition an mittelalterlichen Universitäten betonte rigoroses dialektisches Denken zur Lösung theologischer und philosophischer Streitfragen.

[Die Renaissance](#)

Die Renaissance brachte ein erneuertes Interesse an der klassischen Bildung und eine humanistische Betonung individueller Erkenntnis. Renaissance-Denker wie Erasmus und Montaigne förderten den Wert des Skeptizismus und die Bedeutung des Hinterfragens etablierten Wissens. Diese Epoche bereitete den Weg für die wissenschaftliche Revolution, in der das kritische Denken eine zentrale Rolle für den wissenschaftlichen Fortschritt spielte.

[Die wissenschaftliche Revolution](#)

Die wissenschaftliche Revolution des 16. und 17. Jahrhunderts stellte einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung des kritischen Denkens dar. Wissenschaftler wie Galileo Galilei und Isaac Newton wandten systematische Beobachtung, Experimente und mathematisches Denken an, um die Natur zu verstehen. Die von ihnen verwendeten empirischen Methoden unterstrichen die Bedeutung evidenzbasierter Argumentation und die Notwendigkeit, vorgefasste Meinungen durch wissenschaftliche Forschung zu hinterfragen.

[Die Aufklärung](#)

In der Zeit der Aufklärung führten Philosophen wie René Descartes, John Locke und Immanuel Kant die Prinzipien des kritischen Denkens weiter aus. Descartes' Methode des systematischen Zweifelns und sein Fokus auf klare und deutliche Ideen hoben die Bedeutung kritischer Prüfung in der Erkenntnissuche hervor. Lockes Theorien des Empirismus und der tabula rasa betonten die Rolle der Sinneserfahrung und von Beweisen bei der Ideenbildung. Kants Arbeiten zu den Grenzen und Möglichkeiten menschlichen Verstehens unterstrichen die Notwendigkeit kritischer Selbstreflexion und der Untersuchung der Bedingungen, unter denen Wissen möglich ist.

[Das 19. und 20. Jahrhundert](#)

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde das kritische Denken in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen formalisiert und erweitert. Bildungsreformer wie John Dewey setzten sich für die Integration kritischer Denkfähigkeiten in die Bildung ein und betonten erfahrungsorientiertes Lernen und reflektiertes Denken. Deweys Arbeit legte den Grundstein für moderne Bildungskonzepte, die kritisches Hinterfragen und Problemlösung in den Mittelpunkt stellen.

Gegenwart

In der heutigen Zeit ist kritisches Denken ein integraler Bestandteil von Bildungsplänen und beruflichen Fortbildungsprogrammen weltweit. Wissenschaftler und Pädagogen arbeiten kontinuierlich daran, Rahmenkonzepte für kritisches Denken zu verfeinern und zu fördern, da sie dessen wesentliche Rolle bei der Förderung von intellektuellem Wachstum, effektiver Kommunikation und fundierter Entscheidungsfindung in einer zunehmend komplexen Welt anerkennen.

Die historische Entwicklung des kritischen Denkens ist eine reichhaltige und sich stetig entwickelnde Erzählung, die sich über Jahrhunderte philosophischer Forschung, wissenschaftlicher Entdeckungen und pädagogischer Reformen erstreckt. Von der sokratischen Methode bis hin zu modernen Anwendungen bleibt kritisches Denken eine grundlegende Fähigkeit, die Menschen dazu befähigt, tief zu denken, logisch zu argumentieren und sich reflektiert mit der Welt auseinanderzusetzen.

Eigenschaften eines kritischen Denkers

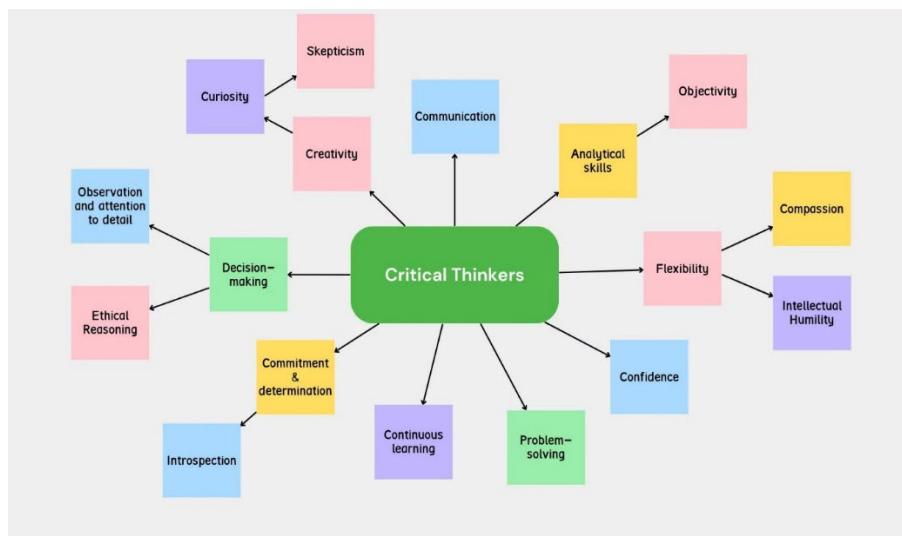
Offenheit

Offenheit ist eine entscheidende Eigenschaft eines kritischen Denkers. Sie bedeutet, offen für neue Ideen, Perspektiven und Argumente zu sein – auch wenn diese die eigenen Überzeugungen oder Annahmen infrage stellen. Eine offene Person lehnt alternative Sichtweisen nicht vorschnell ab, sondern betrachtet sie überlegt und fair. Diese Eigenschaft ermöglicht es kritischen Denkern, Beweise unvoreingenommen zu bewerten und ausgewogene, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Offenheit fördert außerdem die Bereitschaft zu lernen und sich weiterzuentwickeln – beides ist grundlegend für persönliches und intellektuelles Wachstum.

Analytische Fähigkeiten

Analytische Fähigkeiten bezeichnen die Fähigkeit, komplexe Informationen in kleinere, handhabbare Bestandteile zu zerlegen, um sie besser zu verstehen. Kritische Denker nutzen diese Fähigkeit, um Muster, Zusammenhänge und zugrunde liegende Prinzipien in Informationen zu erkennen. Sie analysieren systematisch Beweise, Argumente und Behauptungen und bewerten deren Gültigkeit und Relevanz. Auf diese Weise erkennen sie logische Widersprüche, Lücken in der Argumentation und mögliche Vorurteile. Analytische Fähigkeiten ermöglichen es kritischen Denkern, Probleme methodisch anzugehen und gut begründete Schlussfolgerungen zu ziehen.



Logisches Denken

Logisches Denken ist die Fähigkeit, strukturiert und kohärent zu denken, indem man den Prinzipien der Logik folgt, um fundierte Schlussfolgerungen zu ziehen. Kritische Denker nutzen logisches Denken, um Argumente und Beweise kritisch zu bewerten. Sie unterscheiden zwischen gültiger und ungültiger Argumentation und erkennen logische Fehlschlüsse und Denkfehler. Logisches Denken umfasst sowohl deduktives Denken (Schlussfolgerungen von allgemeinen Prinzipien zu konkreten Fällen) als auch induktives Denken (Verallgemeinerungen aus spezifischen Beobachtungen). Diese Fähigkeit stellt sicher, dass die Schlussfolgerungen kritischer Denker fundiert und auf rationaler Analyse basieren.

Reflektierendes Denken

Reflektierendes Denken bedeutet, die eigenen Denkprozesse, Überzeugungen und Annahmen kritisch zu hinterfragen. Kritische Denker beschäftigen sich mit reflektierendem Denken, um ein tieferes Verständnis für ihre kognitiven Verzerrungen, Motive und Einflüsse zu gewinnen, die ihr Denken prägen. Dieses Selbstbewusstsein ermöglicht es ihnen, Fehler in ihrer Argumentation zu erkennen und zu korrigieren sowie Probleme und Entscheidungen überlegter anzugehen. Reflektierendes Denken fördert kontinuierliches Lernen und persönliche Weiterentwicklung, da Individuen ihre Stärken und Wachstumsbereiche kritisch reflektieren. Es ermöglicht zudem ein tieferes Verständnis für die Komplexität und Vielschichtigkeit unterschiedlicher Themen. Kritische Denker verfügen über eine Kombination aus Offenheit, analytischen Fähigkeiten, logischem Denken und reflektierendem Denken. Offenheit ermöglicht ihnen, unterschiedliche Perspektiven zu betrachten; analytische Fähigkeiten helfen dabei, komplexe Informationen zu analysieren; logisches Denken sichert rationale und fundierte Schlussfolgerungen; und reflektierendes Denken unterstützt Selbstreflexion und kontinuierliche Verbesserung. Gemeinsam befähigen diese Eigenschaften die Menschen, tiefgründig zu denken, fundierte Entscheidungen zu treffen und komplexe Probleme effektiv zu bewältigen.

Barrieren des kritischen Denkens

Kognitive Verzerrungen

Kognitive Verzerrungen sind systematische Abweichungen von rationalem Denken oder Normen im Urteil. Sie entstehen oft durch den Versuch des Gehirns, Informationsverarbeitung zu vereinfachen, und können das kritische Denken erheblich behindern, da sie die Wahrnehmung und Bewertung von Informationen verzerrn. Zu den häufigsten kognitiven Verzerrungen gehören:

- Bestätigungsfehler (Confirmation Bias): Die Tendenz, Informationen zu suchen, zu interpretieren und sich an solche zu erinnern, die die eigenen Überzeugungen bestätigen, während widersprüchliche Beweise ignoriert werden.
- Anker-Effekt (Anchoring Bias): Die Neigung, sich zu stark auf die erste erhaltene Information (den „Anker“) zu stützen, wodurch Entscheidungen verzerrt werden.
- Verfügbarkeitsheuristik (Availability Heuristic): Die Tendenz, die Wichtigkeit von Informationen zu überschätzen, die leicht verfügbar sind (weil sie z. B. aktuell oder einprägsam sind), anstatt alle relevanten Informationen umfassend zu analysieren.

- Rückschaufehler (Hindsight Bias): Die Neigung, vergangene Ereignisse als vorhersehbarer zu sehen, als sie tatsächlich waren, was zu einer Überschätzung der eigenen Prognosefähigkeit führen kann.

Diese Verzerrungen können zu fehlerhaften Urteilen, mangelnder Objektivität und schlechten Entscheidungen führen.

Emotionale Einflüsse

Emotionen können das Denken und Handeln auf kraftvolle Weise beeinflussen und dabei das kritische Denken behindern:

- Angst und Sorge: Hohe Angstlevel können das Urteilsvermögen trüben und zu impulsiven Entscheidungen führen.
- Wut und Frustration: Starke Emotionen können zu voreiligen Schlüssen und emotional gefärbten Entscheidungen führen.
- Wunschdenken: Etwas für wahr zu halten, nur weil man es sich wünscht, und nicht aufgrund von Beweisen.
- Emotionale Bindung: Eine starke persönliche Bindung an Ideen oder Menschen kann die Objektivität bei der Bewertung von Informationen beeinträchtigen.

So können emotionale Einflüsse voreingenommenes Denken fördern und objektive Analyse verhindern.

Sozialer Druck

Soziale Einflüsse können das kritische Denken schwächen, indem sie zur Anpassung an Gruppenmeinungen führen:

- Gruppenzwang: Die Tendenz, sich den Ansichten und Verhaltensweisen anderer anzupassen.
- Autoritätspersonen: Die unkritische Akzeptanz von Aussagen einflussreicher Personen.
- Kulturelle Normen: Soziale Erwartungen können hinterfragendes Denken und das Verlassen konventioneller Bahnen einschränken.
- Gruppendenken (Groupthink): Harmonie und Einigkeit werden über kritische Analyse gestellt – alternative Meinungen werden unterdrückt.

Kognitive Verzerrungen, emotionale Einflüsse und sozialer Druck sind bedeutende Barrieren des kritischen Denkens. Diese zu erkennen und bewusst zu überwinden, ist ein zentraler Schritt zur Entwicklung starker Denkfähigkeiten.

Aktivitäten für eine Sitzung zum Kritischen Denken

1. Vortrag und Diskussion: Einführung in das kritische Denken und seine Bedeutung im Alltag und Berufsleben

Ziel:

Den Teilnehmer*innen ein umfassendes Verständnis von kritischem Denken, seinen Kernelementen und seiner Relevanz in persönlichen und beruflichen Kontexten vermitteln.

Beschreibung:

– Vortrag (30 Minuten):

- Einführung in das Konzept des kritischen Denkens, seine Definition und seinen historischen Hintergrund.
- Erläuterung der zentralen Komponenten: Konzeptualisieren, Anwenden, Analysieren, Synthese, Bewerten.
- Bedeutung im Alltag: Förderung der Problemlösefähigkeiten, Kreativität und Innovation, Verbesserung der Kommunikation, Anregung zur Selbstreflexion und persönlichen Entwicklung, Unterstützung fundierter Entscheidungsfindung, Förderung gesellschaftlicher Verantwortung.
- Bedeutung im Berufsleben: Problemlösung, Entscheidungsfindung, Innovationsförderung, bessere Kommunikation und Zusammenarbeit, ethische Entscheidungen, kontinuierliche Verbesserung.

– Diskussion (30 Minuten):

- Teilnehmer*innen tauschen ihre ersten Gedanken zum Thema aus.
- Persönliche Erfahrungen mit kritischem Denken werden geteilt.
- Eine moderierte Fragerunde vertieft das Verständnis.

2. Gruppenarbeit: Beispiele für kritisches Denken in verschiedenen Szenarien erkennen**Ziel:**

Den Teilnehmer*innen helfen, kritisches Denken in unterschiedlichen Kontexten zu erkennen und anzuwenden, indem sie Szenarien analysieren und kritische Denkprozesse identifizieren.

Beschreibung:**– Gruppenbildung:**

- Teilnehmende werden in Kleingruppen (4–5 Personen) eingeteilt.

– Szenarienanalyse (20 Minuten):

- Jede Gruppe erhält ein anderes Szenario, das kritisches Denken erfordert (z. B. ein Dilemma am Arbeitsplatz, ethische Fragestellung, ein Alltagsproblem).
- Aufgabe: Diskutieren, wo und wie kritisches Denken erforderlich oder angewendet wird.
- Zu beachtende Aspekte: Problem erkennen, Informationen analysieren, Alternativen abwägen, Beweise evaluieren, fundierte Entscheidung treffen.

– Gruppenpräsentationen (je 10 Minuten):

- Jede Gruppe stellt ihr Szenario und ihre Ergebnisse vor.
- Eine kurze Nachbesprechung hebt zentrale Erkenntnisse und zusätzliche Einsichten hervor.

3. Einzelarbeit: Reflexiver Aufsatz über eine persönliche Erfahrung mit kritischem Denken**Ziel:**

Die Teilnehmer*innen reflektieren über eigene Erfahrungen, in denen kritisches Denken angewendet wurde oder hätte angewendet werden können, und verstehen so dessen praktischen Nutzen.

Anleitung zur Aufgabe:

- Schreibe einen reflexiven Aufsatz über eine persönliche Erfahrung mit kritischem Denken (aus dem privaten, schulischen oder beruflichen Bereich).
- Beschreibe die Situation, die Herausforderungen und wie kritisches Denken zur Lösung beigetragen hat.
- Falls kein kritisches Denken angewendet wurde, beschreibe, wie es hätte helfen können und welche Ergebnisse möglich gewesen wären.

Vorgaben für den Aufsatz:

- **Länge:** 500–700 Wörter
- **Struktur:** Einleitung, Beschreibung der Situation, Analyse der (Nicht-)Anwendung von kritischem Denken, Reflexion über die Ergebnisse, Fazit
- **Abgabefrist:** z. B. eine Woche nach dem Seminartermin

Bewertung:

Die Teilnehmer*innen werden darüber informiert, dass ihre Essays hinsichtlich der **Tiefe der Reflexion**, des **Verständnisses der Konzepte des kritischen Denkens** und der **Klarheit des Ausdrucks** bewertet werden.

Es wird angeboten, **Feedback zu den Essays** zu geben, um den Teilnehmenden dabei zu helfen, ihre kritischen Denkfähigkeiten weiterzuentwickeln.

Diese Aktivitäten sind darauf ausgelegt, den Teilnehmer*innen ein umfassendes und interaktives Lernerlebnis zu bieten, das ihnen hilft, die **Bedeutung des kritischen Denkens zu verstehen** und es effektiv in verschiedenen Lebensbereichen anzuwenden.

Durch **Vorträge, Diskussionen, Gruppenarbeit und individuelle Reflexion** erhalten sie ein tieferes Verständnis für kritisches Denken und seine praktische Umsetzung.

Kritisches Denken beim Lesen und Schreiben**Fähigkeiten für kritisches Lesen und Schreiben entwickeln**

Die Entwicklung von Fähigkeiten im **kritischen Lesen und Schreiben** ist unerlässlich, um Texte zu interpretieren, zu bewerten und selbst klar, kohärent und überzeugend zu verfassen.

Diese Kompetenzen sind entscheidend für den **akademischen Erfolg**, die **berufliche Effektivität** und die **informierte Bürgerschaft**.

Kritisches Lesen bedeutet, sich aktiv mit dem Text auseinanderzusetzen – durch Fragen, Zusammenfassungen und Notizen zu wichtigen Punkten.

Um kritisch zu lesen, sollte man:

- Das **Hauptargument** erkennen,
- Die **These des Autors** identifizieren,
- Die **zentralen unterstützenden Ideen** verstehen,

- Die **Beweislage bewerten** (Qualität und Relevanz der Argumente),
- **Voreingenommenheit und Perspektiven erkennen**, die die Sichtweise des Autors beeinflussen könnten.

Videoempfehlung: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=uQdx18VTUDA>

Kritisches Schreiben entwickeln

Kritisches Schreiben beinhaltet das Verfassen von klaren, kohärenten und überzeugenden Texten. Dazu gehört:

- Eine **präzise These** formulieren, die das Hauptargument darstellt,
- Den Text **logisch strukturieren** mit Einleitung, Hauptteil und Schluss,
- **Argumente mit glaubwürdigen Belegen** untermauern,
- Sicherstellen, dass jeder Absatz **eine klare Hauptaussage** hat und zum Gesamtthema beiträgt,
- **Präzise und sachliche Sprache** verwenden, um Gedanken klar zu kommunizieren.

Verständnis: Wie man gut begründete Argumente im Schreiben entwickelt

Gut begründete Argumente sind entscheidend für überzeugende Texte.

Dies beinhaltet:

- **Ideen logisch darlegen**,
- Sie mit **Fakten, Statistiken, Beispielen oder Expertenmeinungen** stützen,
- **Gegenargumente** benennen und mit logischer Argumentation entkräften.

Ein gut begründetes Argument besteht aus:

- **Behauptung (Claim)**: Eine Aussage, die eine Meinung oder Überzeugung ausdrückt
- **Beweis (Evidence)**: Unterstützende Informationen, z. B. Daten oder Studien
- **Begründung (Warrant)**: Die logische Verbindung zwischen Beweis und Behauptung
- **Gegenargumente (Counterarguments)**: Entgegengesetzte Sichtweisen und deren Widerlegung

Schritte zum Verfassen gut begründeter Argumente

1. **Thema identifizieren**: Das Problem oder die Fragestellung klar formulieren
2. **Recherche**: Glaubwürdige Quellen zur Unterstützung des Arguments sammeln
3. **These entwickeln**: Eine klare und prägnante Hauptaussage formulieren
4. **Argumentationsstruktur entwerfen**: Logischen Aufbau sicherstellen

5. **Text schreiben:** Argumente darstellen, mit Beweisen stützen, Gegenargumente ansprechen
6. **Überarbeiten und redigieren:** Text auf Klarheit, Logik und Kohärenz prüfen und verbessern



Lerne, schriftliche Texte kritisch zu analysieren

Kritische Analyse bedeutet, die Stärken und Schwächen eines Textes zu bewerten, seinen Kontext zu verstehen und seine Wirkung einzuschätzen. Um einen Text kritisch zu analysieren, sollte man ihn **mehrfach aufmerksam lesen**, um seinen Inhalt, Aufbau und Zweck zu erfassen, die **zentrale These** identifizieren und die **Beweislage** hinsichtlich Qualität, Relevanz und Umfang bewerten.

Die **Bewertung der Perspektive des Autors** beinhaltet das Nachdenken über dessen Hintergrund, mögliche Voreingenommenheit und Motivation.

Die **logische Struktur** wird analysiert, um Widersprüche oder logische Brüche zu erkennen.

Das **Erkennen rhetorischer Strategien** hilft dabei, die eingesetzten Überzeugungsmittel zu verstehen. Am Ende soll eine **fundierte kritische Stellungnahme** erfolgen, die die Stärken und Schwächen des Textes herausstellt.

Praktische Übung

Als praktische Übung können die Lernenden einen Beispieltext erhalten und die oben genannten Schritte zur kritischen Analyse anwenden.

Die gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum kann unterschiedliche Perspektiven und Interpretationen aufzeigen.

Die Entwicklung von Fähigkeiten im **kritischen Lesen und Schreiben** ist wesentlich, um Texte sinnvoll zu interpretieren, zu bewerten und zu verfassen.

Zu wissen, wie man **gut begründete Argumente aufbaut** und Texte **kritisch analysiert**, stärkt die Fähigkeit, sich überlegt und wirkungsvoll mit Inhalten auseinanderzusetzen.

Bewertungsfragen zum kritischen Denken

Offene Fragen

1. Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie kritisches Denken einsetzen mussten, um ein Problem zu lösen. Welche Schritte haben Sie unternommen, um das Problem zu analysieren und zu lösen?
2. Wie beeinflussen kognitive Verzerrungen die Entscheidungsfindung und welche Strategien helfen, deren Auswirkungen zu minimieren?
3. Warum ist Offenheit im kritischen Denken wichtig? Wie kann man im Alltag Offenheit kultivieren?
4. Inwiefern kann kritisches Denken die Kommunikationsfähigkeit verbessern? Geben Sie ein Beispiel, in dem kritisches Denken Ihnen geholfen hat, effektiver zu kommunizieren.
5. Reflektieren Sie über eine kürzlich getroffene Entscheidung. Wie haben Sie sichergestellt, dass diese auf fundierter Überlegung und Beweisen beruhte?

Multiple-Choice-Fragen

1. Welche der folgenden Eigenschaften gehört **nicht** zum kritischen Denken?
 - a) Offenheit
 - b) Reflexives Denken
 - c) Voreingenommenes Denken**
 - d) Logisches Denken
2. Was ist das Hauptziel der sokratischen Methode im kritischen Denken?
 - a) Informationen auswendig lernen
 - b) Überzeugungen hinterfragen und prüfen**
 - c) Bestehendes Wissen akzeptieren
 - d) Komplexe Themen vermeiden
3. Welche kognitive Verzerrung beschreibt die Tendenz, Informationen zu bevorzugen, die bestehende Überzeugungen bestätigen?
 - a) Ankereffekt
 - b) Verfügbarkeitsheuristik
 - c) Bestätigungsfehler**
 - d) Rückschaufehler
4. Was bedeutet logisches Denken im Rahmen des kritischen Denkens?
 - a) Schlussfolgerungen auf Basis von Gefühlen ziehen
 - b) Beweise ignorieren, die der eigenen Meinung widersprechen
 - c) Den Prinzipien der Logik folgen, um fundierte Schlüsse zu ziehen**
 - d) Informationen ohne Hinterfragen akzeptieren
5. Welche Strategie hilft, die Auswirkungen kognitiver Verzerrungen zu verringern?
 - a) Alternative Perspektiven ignorieren
 - b) Selbstreflexion und kritische Analyse**
 - c) Sich auf Intuition verlassen
 - d) Beweise nicht berücksichtigen
6. Was ist der erste Schritt bei der kritischen Analyse eines Textes?
 - a) Rhetorische Strategien erkennen

- b) Logik bewerten
 - c) Den Text mehrfach aufmerksam lesen**
 - d) Eine kritische Reaktion formulieren
7. Welches der folgenden Elemente gehört zu einem gut begründeten Argument?
- a) Annahme
 - b) Beweis**
 - c) Emotion
 - d) Vorurteil
8. Wie trägt kritisches Denken zur ethischen Entscheidungsfindung bei?
- a) Durch Anpassung an soziale Normen
 - b) Durch Förderung von Voreingenommenheit
 - c) Durch Berücksichtigung ethischer Auswirkungen von Entscheidungen**
 - d) Durch Vermeidung unterschiedlicher Sichtweisen
9. Welche Rolle spielt reflektierendes Denken im kritischen Denken?
- a) Alle Informationen ohne Frage akzeptieren
 - b) Eigene Denkprozesse und Vorurteile untersuchen**
 - c) Andere Meinungen ablehnen
 - d) Nur auf das Bauchgefühl vertrauen
10. Was ist das Ziel des kritischen Lesens?
- a) Informationen auswendig lernen
 - b) Die Perspektive des Autors ohne Frage akzeptieren
 - c) Den Text durch Fragen, Zusammenfassen und Markieren analysieren**
 - d) Die Analyse des Inhalts vermeiden

Referenzen

- Paul, R., & Elder, L. (2014). "Critical Thinking: Tools for Taking Charge of Your Professional and Personal Life." Pearson.
- Halpern, D. F. (2013). "Thought and Knowledge: An Introduction to Critical Thinking." Psychology Press.
- Copi, I. M., Cohen, C., & McMahon, K. (2016). "Introduction to Logic." Pearson.
- Kahneman, D. (2011). "Thinking, Fast and Slow." Farrar, Straus and Giroux.
- Weston, A. (2018). "A Rulebook for Arguments." Hackett Publishing Company.
- Fisher, A. (2011). "Critical Thinking: An Introduction." Cambridge University Press.
- Cottrell, S. (2017). "Critical Thinking Skills: Developing Effective Analysis and Argument." Palgrave Macmillan.
- Wallace, M., & Wray, A. (2016). "Critical Reading and Writing for Postgraduates." SAGE Publications.
- Facione, P. A. (2011). "Critical Thinking: What It Is and Why It Counts." Insight Assessment.

Schwartz, B., & Sharpe, K. (2010). "Practical Wisdom: The Right Way to Do the Right Thing." Riverhead Books.

Rheingold, H. (2012). "Net Smart: How to Thrive Online." MIT Press.

Breakstone, J., et al. (2018). "Students' Civic Online Reasoning: A National Portrait." Stanford History Education Group.

MacKinnon, B., & Fiala, A. (2018). "Ethics: Theory and Contemporary Issues." Cengage Learning.

Johnson, R. H., & Blair, J. A. (2006). "Logical Self-Defense." IDEA.

